

Presseinfo

Gentechnik-Seilschaften am 9. Juli 2010

aus der Projektwerkstatt (Kontakt siehe am Ende)
Zum Thema: www.biotech-seilschaften.de.vu

ENTFILZEN!



<http://gentechnikfilz.blogspot.de>

25.8. in Saarbrücken (OLG)

2. Instanz im Maulkorb-Prozess:

Bleibt die Kritik an den Verflechtungen verboten ?

Termin: Mittwoch, den 25. August 2010, 11.00 Uhr

Ort: 5. Zivilsenat des Saarländischen Oberlandesgerichts in Saarbrücken, Franz-Josef-Röder-Straße 15 (Saal 223):

Wird diesmal zur Sache verhandelt? Werden Beweise erhoben? Oder wird die Justiz wieder zum willigen Unterstützer der Gentechnik-Seilschaften?

Alles Bisherige einschl. Downloads von Schriftsätzen, Urteilen und mehr unter www.projektwerkstatt.de/gen/filz_brosch.htm.

Kläger sind Uwe Schrader (Chef von InnoPlanta und vom neuen Forum grüne Vernunft) und Kerstin Schmidt (Vielfalt-Geschäftsführerin von Gentechnikfirmen wie biovativ, BioOK und BioTechFarm). Vertreten werden sie von der Anwaltskanzlei des FDP-Politikers Horst Rehberger, der als Wirtschaftsminister von Sachsen-Anhalt die dortige Agro-Gentechnik selbst mit aufbaute.

Wenige Tage nach Saarbrücken: InnoPlanta-Forum 2010

Das größte Treffen der deutschen Gentechnik-Seilschaften steht an: 6. September 2010 in Üplingen, Gde. Ausleben, Bördekreis). Infoseite zu InnoPlanta (und anderen Lobbygruppen): www.projektwerkstatt.de/gen/filz_lobby.htm

Gentechnik-Seilschafter gründen neuen Lobbyverband

Am 31. Mai trafen sich beim Verband Chemischer Industrie in Frankfurt (Termin wurde von SPD-Bundestagsabgeordneten und Ex-BASF-Mitarbeiterin Barnett verbreitet!) wichtige SeilschafterInnen deutscher Gentechnik. Sie gründeten einen Dachverband der Geflechte und Netzwerke namens "Forum grüne Vernunft" (Internetadresse wird sein: www.gruenevernunft.de). Anmelder der Internetadresse war Klaus Minol von Genius aus Darmstadt. Zum Vorsitzenden des FGV wurde Uwe Schrader bestimmt. Alle bisherigen Informationen sind bereits auf www.projektwerkstatt.de/gen/filz_lobby.htm zusammengetragen. Zu den Zielen des neuen Verbandes (siehe auf) aus einer Presseinfo: "Bereits im August sei mit Aktivitäten zu rechnen. Das Forum werde Fürsprecher und Initiativen unterstützen und lokale, regionale sowie überregionale Gruppen aufbauen, kündigte Schrader an. Illegale Feldbesetzungen und Feldzerstörungen wolle man bekämpfen, dafür seien auch Gegendemos vor Ort denkbar."

Uwe Schrader gießt Öl ins Feuer

Zumindest Uwe Schrader legt nach: Gegen mehrere Personen und an verschiedenen Orten hat er Strafanzeige wegen Beleidigung eingereicht. Der will mundtot machen - koste es was es wolle. Polizei und Staatsanwaltschaften sind im Moment weiter zu Diensten. Die haben tatsächlich Verfahren eingeleitet und Leute als Beschuldigte vorgeladen. Statt Schrader zu sagen: Hey, das ist Meinungsfreiheit, geh nach Hause! Als Strafanzeigen wegen illegaler Genfelder oder Fördermittelbetrug liefen, haben Polizei und Staatsanwaltschaft die Beschuldigten GenforscherInnen nie vorgeladen, sondern immer ohne jegliche Ermittlungen eingestellt. So einseitig ist politische Justiz ...

Runder Tisch ist Geschichte

Das Palaver auf Einladung von Annette Schavan und Ilse Aigner hat ein Ende. Das ist gut so, denn es half nur denen, die die Frage aussitzen wollen, weil sie wissen, dass draußen auf den Feldern weiter das sich auskrenzende Material ausgebracht wird und von selbst für eine Entscheidung sorgen wird. Die erneuten Verunreinigungen dieses Frühjahrs lassen grüßen ... Das Verhalten der Umweltverbände war auch an diesem Tisch kläglich. Politikberatung macht keinen Sinn, wenn die Politik die Beratung nur haben will, um besser das ohnehin Feststehende durchziehen will. Auch der eher aufs Presseecho gerichtete Ausstieg des NABU (vertritt den DNR) war kein Zeichen der Auflehnung. Erstens war es sowieso das letzte Treffen im Club der Wichtigen. Zweitens ist der NABU klar befürwortend zu Genversuchsfeldern. Und drittens ist nur einer von mehreren kritischen BegleiterInnen gegangen. Der Rest blieb am Tisch der Mächtigen und versuchte sich, mit Vorschlägen für verbesserte Biosicherheitsforschung zu profilieren. Nein: BÖLW, Grüne und andere Verbände fordern weiter mehr Versuchsfelder - und machen damit PR für die Gentechnik. Außerdem fallen sie denen in den Rücken, die draußen vor Ort gegen die Felder kämpfen - und von Umweltverbänden, Parteien usw. im Stich gelassen werden.

Weitere Nachrichten und Anfragen

Landgerichtsurteile in Würzburg: § 34 StGB wieder nicht anerkannt

Die ersten Prozesse in der zweiten Instanz zu den Feldbefreiungen im Sommer 2008 bei Kitzingen (Gendreckweg) sind durch. Doch auch hier haben die Gerichte wieder keinen Mut, den rechtfertigenden Notstand anzuerkennen.

Interessantes Urteil zu Verwaltungsgerichtsstandorten

Die nächste Klage wegen verweigerter Akteneinsicht geht gegen das Forschungszentrum Jülich. Klage ist eingereicht beim Verwaltungsgericht Gießen. Grund ist ein Urteil aus Aachen, dass bei überregionalen Behörden der Wohnort des Klägers den Ausschlag über den Gerichtsort gibt. Das ist interessant, denn das bedeutet, dass je nach Auswahl des/der KlägerIn der Gerichtsstandort beeinflusst werden kann! Mehr auf

www.projektwerkstatt.de/gen/sonder_bvl_akteneinsicht.htm, Urteil auf www.projektwerkstatt.de/gen/akten/biosicherheit/urteil001108gerichtsort.pdf.